

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 262.

Donnerstag den 19. September.

1850.

### Bekanntmachung.

Das 20. Stück der Gesetzsammlung, enthaltend

- Nr. 66. Verordnung, die rechtzeitige Erlassung von Zahlungsauflagen wegen rückständiger Sporteln, deren Verjährung bevorsteht, betreffend; vom 15. August 1850.  
Nr. 67. Bekanntmachung, die neue Zusammensetzung des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betreffend; vom 29. August 1850.  
Nr. 68. Gesetz, außerordentliche Zuschläge zur Stempelsteuer betreffend; vom 13. September 1850.  
Nr. 69. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 13. September 1850, außerordentliche Zuschläge zur Stempelsteuer u. c. betreffend; vom 13. September 1850.  
Nr. 70. Gesetz, die Schlachtsteuer, ingleichen die Verbrauchsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerke betreffend; vom 13. September 1850.

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 2. October d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig den 16. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Roch.

### Landtagsverhandlungen.

Siebenzehnte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 17. September.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung enthielt die Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das königliche Decret vom 1. August 1850, das Eisenbahnwesen betreffend. Im Deputationsberichte war beantragt: I. die Genehmigung der zum fortgesetzten Bau der Staatseisenbahnen postulirten 3,739,746  $\mathfrak{R}$ , nämlich a) 1,725,246 Thlr. für die Sächsisch-Bayerische Bahn, b) 161,000 Thlr. für die Leipziger Verbindungsbahn, c) 1,840,000 Thlr. für die Sächsisch-Böhmische Bahn, d) 10,000 Thlr. für das Telegraphenwesen, e) 3,500 Thlr. für die Vorarbeiten der Chemnitzer Verbindungsbahn

auszusprechen und II. im Uebrigen den auf die vorliegende Angelegenheit bereits in der zweiten Kammer gefaßten Beschlüssen allenthalben beizutreten.

In der kurzen allgemeinen Debatte erhob Herr Bürgermeister Müller in Betreff der von der Deputation aufgestellten Ansicht über das Verhältniß der Beschlüsse früherer Landtage zu den späteren einige principielle Bedenken, ohne jedoch diesen weitere Folge zu geben.

Die Position unter a. für die Sächsisch-Bayerische Bahn gelangte in der postulirten Höhe nach einer kurzen Debatte gegen 1 Stimme (Herr v. Erdmannsdorf) zur Annahme. Dieser griff die Regierung wegen der stattgefundenen Ueberschreitung des Voranschlags lebhaft an.

Rücksichtlich der von der zweiten Kammer in Beziehung auf Organisation des Betriebs und der Verwaltung bei der Sächsisch-Bayerischen Bahn gefaßten Beschlüsse erfolgte dießseits, mit Ausnahme des Beschlusses wegen der sperrigen Güter, der Beitritt einstimmig und ohne Debatte. Die zweite Kammer hatte nämlich beschlossen: „die Staatsregierung zu ersuchen, die im Frachttarif H. festgesetzte Erhöhung von 50 Procent für sogenannte sperrige Güter demnächst in Wegfall zu bringen.“ Dieser Beschluß wurde nach erfolgter hinreichender Motivirung des Referenten Herrn Secretair Starke und unter Beipflichtung der Staatsregierung dießseits mit 19 gegen 9 Stimmen abgelehnt.

Die unter Position b. für die Leipziger Verbindungsbahn verlangten 161,000 Thlr. wurden einstimmig und ohne Debatte genehmigt.

Dagegen gab die nächstfolgende Position c. für die Sächsisch-Böhmische Bahn Herrn v. Erdmannsdorf auf's Neue Veranlassung, die Staatsregierung wegen der hier stattgefundenen Ueberschreitung des Voranschlags in nachdrücklicher Weise, jedoch wie es schien, ohne hinreichende Begründung anzugreifen. Man könne, meinte er, von der Regierung wohl verlangen, daß sie richtige Voranschläge liefere. Wenn diese beständig nicht innegehalten würden, so müßte zuletzt das ganze ständische Bewilligungsrecht illusorisch werden. In dem vorliegenden Falle hätte die Regierung die Baupläne selbst entworfen, sie habe auch hinreichende Zeit dazu gehabt und es hätten ihr keine Staatsverträge entgegenstanden. In Sachsen scheine die Ueberschreitung der Voranschläge zur Regel und die Innehaltung derselben zur Ausnahme geworden zu sein. Er frage, ob das constitutionell, ob das parlamentarisch wäre? Die Staatsregierung fand dagegen außer in dem Referenten auch in Herrn Superintendenten Dr. Großmann und Herrn Vicepräsidenten Gottschald warme Vertheidiger, so wie denn auch der Königl. Commissar Herr Geh. Rath v. Ehrenstein die Regierung in überzeugender Weise rechtfertigte. Die Position c. fand denn auch schließlich unter Beitritt zu dem hierher gehörigen jenseitigen Beschlusse, jedoch mit Wegfall der Worte: „nicht unerheblicher Bedenken ungeachtet,“ gegen 2 Stimmen (v. Erdmannsdorf und Regierungsrath v. Zehmen) Genehmigung. Der betreffende Beschluß lautet nun folgendermaßen: „Die Kammer wolle der Staatsregierung erklären, daß sie es bei den erhaltenen Mittheilungen in Betreff des Baues der Sächsisch-Böhmischen Eisenbahn bewenden lasse, und die Fortführung des Baues nach Maßgabe des vorgelegten Anschlags von 5,400,000 Thlr. genehmige, zugleich aber auch die zuversichtliche Erwartung aussprechen, es werde die äußerste Sorgfalt angewendet werden, nicht allein jede fernere Erhöhung des vorgelegten Anschlags zu vermeiden, sondern auch jede nur mögliche Verminderung desselben herbeizuführen.“ Wegen sehr vorgerückter Zeit wurde hierbei die Berathung des Berichts abgebrochen und die Fortsetzung derselben auf morgen früh 10 Uhr anberaunt.

Neunzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 17. September.

Unter den heutigen Eingängen bemerken wir eine Petition des Adv. Müller in Grimma um Bewerksstelligung des Schlusses der Landrentenbank bis 1854, den Bericht der zweiten Deputation



über Abtheilung II.1. des Staatsbudgets (Abtheilung des Departements der Justiz) und endlich wiederum eine Eingabe des „Naturforschers“ Leidert, in welcher derselbe seine früheren Beschwerden wiederholt und zugleich erklärt, diese Eingabe sei seine letzte. Da jedoch der Präsident mittheilte, daß er so eben abermals ein neues Schreiben Leiderts erhalten, so verdoppelte sich die heitere Stimmung der Versammlung, welche hierauf sich mit der Ansicht des Präsidenten: „daß es außer den Grenzen der ständischen Wirksamkeit liege, dem Gesuche Gehör zu geben“, einstimmig einverstanden erklärte. Nach Erledigung der Registrande gab auf vorhergängige Anfrage, ob der Bericht über die Chemnitz-Riesaer Eisenbahn bald zur Berathung gelangen werde, Abg. v. Planig als Deputationsmitglied die Antwort dahin, daß vielleicht schon beim nächsten Vortrage aus der Registrande der Bericht aufgeführt werde. Die Meinungsverschiedenheit hinsichtlich des Modus, wie die genannte Bahn für den Staat zu erwerben sein werde, habe unvorhergesehene Schwierigkeiten veranlaßt, so daß sich in der Deputation eine Majorität und eine Minorität gebildet habe. Jetzt erst gelangte man zur Fortsetzung der neulich abgebrochenen Berathung des Berichts über das Budget des Finanzdepartements. Wie die Forderung unter V. (für die Buchhalterei, ausschließlich der unter III. aufgeführten Calculatoren) von 5100 Thlr. etatmäßig und 50 Thlr. transitorisch, also 220 Thlr. weniger als früher, so fanden auch folgende Positionen ohne Debatte einstimmige Annahme:

VI. Für das Finanzarchiv  
2799 Thlr. — Ngr. — Pf. etatmäßig und  
934 = 21 = 8 = transitorisch,

3783 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf. (36 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. weniger als früher. Es fiel nämlich weg: 941 Thlr. 10 Ngr. Gehalt an den ersten Registrator, 45 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. für Agio; dagegen sind 550 Thlr. Gehalt an den dritten Registrator, 300 desgl. an einen Hilfsregistrator und 100 Mehraufwand in der Expedition nöthig geworden. Außerdem hat der königl. Regierungs-Commissar erklärt, daß nächstens eine Secretairstelle von 600 Thlr. Gehalt ganz eingehen werde, daß man denselben auch schon früher entfernt haben würde, wenn man ihn anderwärts nach seinen Fähigkeiten hätte beschärfen können.) VII. Für die Rechnungsexpedition (ebenfalls ohne die früher dabei aufgeführten Calculatoren):

14,150 Thlr. — Ngr. — Pf. etatmäßig und  
976 = 11 = 7 = transitorisch,

15,126 Thlr. 11 Ngr. 7 Pf. überhaupt, 2211 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. mehr als früher. Die Kammern des Jahres 1846 beantragten in der ständischen Schrift vom 10. Jan. 1846, daß in Hinsicht aller öffentlichen Cassen die Anordnung erfolge, daß innerhalb eines größern Zeitraums in gewisser Anzahl Cassenrevisionen vorgenommen werden müssen. Gemäß diesem Antrag hat die Staatsregierung einen Revisor angestellt, wodurch sich die erste Post von 1000 Thlr. rechtfertigt. Bei VIII. (für die Hauptstaatscasse) werden postulirt:

2700 Thlr. — Ngr. etatmäßig,  
50 = — = transitorisch,

2750 Thlr. — Ngr. überhaupt, während früher  
2241 = 20 = dafür bewilligt waren, so daß sich eine Steigerung von

508 Thlr. 10 Ngr. ergibt. Die Stelle eines Kanzlisten ist neu, rechtfertigt sich aber durch den Umfang der Arbeiten, und aus derselben Ursache auch die Zulage an den Aufwärter. In Betreff der für den Cassirer mehr geforderten 200 Thlr. (im Ganzen 1500 Thlr. Gehalt) erklärte sich Abg. Haberkorn gegen die Erhöhung und fügte nach einigen Einwendungen des Referenten v. d. Beck, welcher die Erhöhung des Gehalts für ein „trodenes, gefährliches und anstrengendes Geschäft“ für vollkommen gerechtfertigt hielt, hinzu, er wolle nicht, daß der Gehalt der niedern Beamten gekürzt werde, könne aber unter den jetzigen Umständen eine Erhöhung, wie die fragliche, nicht billigen. Reg.-Comm. v. Weißbach machte auf die bei den größern Cassenbeständen gesteigerte Verantwortlichkeit aufmerksam, und Staatsminister Behr führte in längerer Darlegung aus, wie gerecht die Erhöhung sei, indem er zugleich bemerklich machte, daß der gedachte Beamte ein hochbetagter Mann sei, dem man großen Dank für seine Thätigkeit wissen müsse; denn wenn er dieselbe nicht den vermehrten Geschäften gewidmet hätte, würde noch ein anderer Beamter nöthig geworden sein. Mit dem Vorschlage des Abg. v. d. Planig, die Erhöhung um 200 Thlr. für die Cassirer als transitorisch auf-

zuführen, erklärten sich die Deputationsmitglieder einverstanden, und Abg. v. Erieger bemerkte, daß dieser Unterschied ziemlich indifferent sein werde. Nachdem Haberkorn noch Einiges zur Rechtfertigung seines Vorschlags geäußert, Reg.-Comm. v. Weißbach zu bedenken gegeben, daß es sich hier nicht bloß um die Persönlichkeit des Beamten, sondern auch um die Wichtigkeit des Amtes handle, weshalb die Regierung die Erhöhung etatmäßig gewünscht, und da v. Erieger die transitorische Anführung nur als den jetzigen Verhältnissen entsprechend empfohlen, sprach sich Abg. Niedel gegen die Erhöhung im Interesse der Steuerpflichtigen aus, welcher Meinung auch Unger unter der Voraussetzung zusiel, daß man die 200 Thlr. nicht bloß transitorisch bewilligen wolle. Ritterer bekämpfte Haberkorns Vorschlag nach einigen Bemerkungen Stockmanns, und Lehmann erklärte sich für die (transitorische) Erhöhung, weil die Staatscasse nicht die Einrichtung habe, Mancosummen, wie sie bei großen Banquierhäusern gebräuchlich, zu bewilligen. Kuntzsch erklärte sich nach den Darlegungen vom Ministertisch für persönliche Zulage, und Thiersch rieth, in diesem Falle doch lieber nicht zu mäkeln, sondern die Forderung der Regierung zu gewähren. Schließlich gab Staatsminister Behr noch einige Erläuterungen und hob besonders die große Verantwortlichkeit eines Cassenbeamten hervor, dessen Vermögen nicht allein bei jedem auch unverschuldeten Verlust auf dem Spiele stehe, sondern dessen Ehre dabei auch stets gefährdet sei. Er deutete auf Beispiele hin, wo schuldlose Cassenbeamten durch dergleichen Verluste unglücklich geworden, und gab zu erwägen, wie schwer es sei, gute Cassenbeamten zu finden, und daß man Gott danken müsse, wenn dies gelungen. Hierauf wurde die Zulage (transitorisch) gegen 6 Stimmen und die ganze Forderung der Abtheilung gegen 2 Stimmen bewilligt. IX. Für die Hauptauswechsellungs-, Cautions- und Depositionscasse (mit Ausschluß der Calculatoren) werden indem neuen Etat 2350 Thlr. — Ngr. — Pf. etatmäßig, und

5 = 16 = 7 = transitorisch, also

2355 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. postulirt, während früher die Forderung 2500 Thlr. war. Einstimmige Bewilligung ohne Debatte. X. Für die Finanz-Centralcasse (ebenfalls ohne die Calculatoren) werden diesmal 6900 Thlr. verlangt, es hat sich also ein höherer Bedarf von 4645 Thlr. 24 Ngr. 9 Pf. ergeben, die ebenfalls bewilligt ward, nachdem Abg. Haberkorn wiederum gegen die auch hier postulirte Erhöhung von 200 Thlr. bei dem Cassirer sich erklärt. Es handle sich, fügte er hinzu, hier um einen Grundsatz, nämlich: daß unter den jetzigen Verhältnissen eine Erhöhung nicht gerechtfertigt sei. Anderer Meinung war die Kammer mit Ausnahme von 7 St. Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir nachträglich, daß in der letztvergangenen Sitzung folgender Antrag Haberkorns: „die Staatsregierung zu ersuchen, darüber Erörterungen anstellen zu lassen, ob nicht die Errichtung einer Centralstaatscasse oder wenigstens die Verschmelzung einzelner oder aller im Finanzdepartement bestehenden Cassen zur Verminderung der Ausgaben ausführbar sei, und darüber in der nächsten Ständeversammlung Mittheilung zu machen,“ einstimmige Annahme und die Bewilligung der Regierung fand, in deren Namen der anwesende Staatsminister erklärte, die Einrichtung sei nur deshalb noch nicht getroffen worden, weil eine andere Einrichtung der Verwaltungsbehörden überhaupt bevorstehe, aber die Arbeiten noch nicht hätten bewältigt werden können. Ohne Widerspruch wurden die folgenden Forderungen bewilligt: XI. für das Landeszahlamt (auschl. der Calculatoren) 3300 Thlr. etatmäßig, also 597 Thlr. 22 Ngr. 7 Pf. weniger als früher; XII. für das Pensionszahlamt (ohne die Calculatoren) 2100 Thlr. etatmäßig und 130 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. transitorisch (181 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf. weniger); XIII. für das Bauzahlamt 2855 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. einschl. 5 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. transitorisch (263 Thlr. 10 Ngr. mehr); XIV. für das aufwartende Personal 2114 Thlr. 20 Ngr. — Pf. etatmäßig, 59 = 16 = 4 = transitorisch,

2174 Thlr. 6 Ngr. 4 Pf. (154 Thlr. 21 Ngr. 7 Pf. weniger); XV. Dispositionsquantum und Kanzleibedürfnis 18,701 Thlr. etatmäßig, während im ältern Etat 20,000 Thlr. postulirt waren; XVI. für die Staatsschuldencasse 6750 Thlr. — Ngr. — Pf. etatmäßig, 670 = 24 = 5 = transitorisch,

7420 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf., also gegen früher 615 Thlr. 16 Ngr. 4 Pf. weniger. Die Function eines Buch-



halters ist als überflüssig erachtet worden und deshalb ganz eingegangen. XVII. für das Finanzvermessungsbureau 5270 Thlr. etatmäßig, daher 1470 Thlr. mehr als früher. Diese Unterabtheilung war, wie schon im letzten Berichte bemerkt, früher als Pos. 32 auf dem Budget aufgeführt. Das Ministerium hat es für zweckmäßig gehalten, diesen Verwaltungszweig dem Departementchef direct unterzuordnen, womit sich die Deputation und die Kammer einverstanden erklärten. Man gelangte nun zu Position 31: Zur rechtlichen Vertheidigung fiscalischer Gerechtsame, wofür im Budget für die laufende Periode 13,400 Thlr. (incl. 10 Thlr. transf.), also 600 Thlr. weniger als früher angesetzt sind, und bewilligte diese Summe ohne Debatte einstimmig. Dasselbe geschah bei Pos. 32 und zwar a. für das Forstwesen (13,500 Thlr.), Pos. 33b. für die Kammergüter (14,000 Thlr.), Pos. 33c. für das Berg- und Hüttenwesen (14,123 Thlr. einschl. 50 Thlr. transitorisch), Pos. 33d. für die Stempelfactorei (6930 Thlr., also erhöht um 1168 Thlr. 10 Ngr.), Pos. 33e. für die Zoll- und Steuerdirection (25,000 Thlr. einschl. 1056 Thlr. transitorisch) und Pos. 33f. für die Grundsteuerverwaltung (14,700 Thlr.) Eine längere Debatte fand bei Pos. 34a. für die Forstacademie und das landwirthschaftliche Institut zu Tharand statt. Die Kosten der Lehranstalt haben sich um 1225 Thlr. 27 Ngr. erhöht, indem dafür in dem neuen Staatshaushaltplan 10,530 Thlr. — Ngr. etatmäßig gefordert werden, in der abgelaufenen Periode nur

9304 Thlr. 3 Ngr. einschl. 1033 Thlr. 18 Ngr. 9 Pf. transitorisch. Der Normaletat ist demnach sogar um 2259 Thlr. 18 Ngr. 9 Pf. gestiegen. Diese große Differenz, sagt der Bericht, mußte natürlich die Aufmerksamkeit der Deputation erregen. Im Jahre 1845 wurde den damals versammelten Ständen kein Etat über diese Unterposition vorgelegt, das Finanzministerium erklärte, daß die Vacanz der Directorstelle für die nächste Zeit Veränderungen nöthig machen dürfte, welche noch nicht übersehen werden könnten, und ersuchte die Kammer um Bewilligung derselben Summe, wie für die Finanzperiode vom J. 1843—45. Diesem Gesuche ward entsprochen und die Kammer beruhigte sich. Die Deputation erklärt, daß sie gegen einige Positionen Bedenken trage. „Es scheint ihr, fährt der Bericht fort, das ganz neue Postulat für das chemische Laboratorium viel zu hoch. Sachverständige haben ihr wenigstens versichert, daß dafür die Summe von 400 Thlr. statt der geforderten 600 Thlr. vollkommen ausreiche, und sie sieht sich daher veranlaßt, 200 Thlr. weniger vorzuschlagen.“ Eben so seien die geforderten 1000 Thlr. zur jähr-

lichen Vermehrung der Bibliothek in keinem Verhältniß zu dem Umfange der Anstalt und unverhältnißmäßig hoch gegen die Summen, welche für Staats- und Universitätsbibliotheken und Sammlungen gewöhnlich bewilligt werden. Ueberdies sei die Residenz so nahe bei Tharand, daß den Lehrern und den Eleven die dortigen reichhaltigen Bibliotheken und Sammlungen zu Gebote stehen, weshalb es der Deputation ausreichend erscheine, wenn nur 500 Thlr. für die Akademie zu Bücher- und andern Sammlungen postuliert werden, und die Deputation rathe daher, anstatt der von der Staatsregierung geforderten 10,530 Thlr. nur 9830 Thlr. einschließlich 120 Thlr. transitorisch (für den Gehalt des Hausmanns) und durch Abzug von 200 Thlr. für das Laboratorium und 500 Thlr. für die Sammlungen zu bewilligen. Hier entspinnt sich wieder eine längere Debatte, jedoch fast nur zu Gunsten der Regierungsforderungen. Zunächst nahm Abg. v. Beschwich Gelegenheit, die Wichtigkeit des Laboratoriums zu empfehlen und die ausgezeichneten Leistungen (oft freiwillige) des Prof. Stöckhardt zu rühmen. Diesen Ansichten schloß sich Ritter an, indem er von dem Deputationsgutachten zurücktritt. Päßler — für 400 Normaletat und 200 transitorisch — wünschte, daß den Landwirthern die Academie mehr zugänglich gemacht werde. Unger zeigte hierauf seine eigenthümliche Anschauung von wissenschaftlichen Anstalten, indem er sich Auskunft erbat, ob in der Anstalt zu Tharand auch „Knechte oder Schirmeister“ gebildet würden. Im Uebrigen war er gegen die Erhöhung des Etats für das Laboratorium und die Bibliothek. Stöckmann, v. Nostitz und Thiersch erklärten sich für v. Beschwich, dagegen vertheidigte v. d. Planitz die Deputation. Staatsminister Behr gab zu bedenken, daß das Einkommen der Forsten sich mit jeder Periode gesteigert, und Lehmann nahm die Positionen im Interesse der Wissenschaft in Schutz, welche man gleich der Kunst nicht mit demselben Maßstabe, wie die Gewerbe messen dürfe. Als endlich die Abstimmung erfolgte, wurde das Postulat für das Laboratorium gegen 17, für die Bibliothek gegen 3, die übrigen Forderungen einstimmig bewilligt. Hiermit wurde die Berathung unterbrochen. Vor dem Schluß der Sitzung beschloß die Kammer noch auf den Vorschlag des Präsidenten, das vom Ministerium des Innern erhaltene Duplicat der Missive für Wehner in Leisnig demselben mit der Aufforderung, sich binnen 8 Tagen einzustellen, zuzusenden, und endlich wurde noch für den beurlaubten Abg. Scheibner ein stellvertretendes Mitglied für die erste Deputation in der Person des Dr. v. Meyer (mit 49 Stimmen) gewählt. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Börse in Leipzig am 18. September 1850.

### Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdäm pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16	—	K. S. erbl. Pfand-} v. 500 . . .	—	90 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . auf 100	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. } v. 100 u. 25 . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	do. do. à 4 fl. } v. 500 . . . . .	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	- lausitzer do. . . 3 fl.	—	86	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	- do. do. . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	—	86	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do. . . à 4 fl.	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	111 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. do. . . à 4 fl.	—	108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
- à 5 fl. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl.à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 fl.	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . . do.	—	—	—	Ch.-Riesaer E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 fl.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 <sup>15</sup> / <sub>16</sub>	—	<b>Staatspapiere, Action etc.,</b>	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>	—	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 fl.	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—
	k. S.	—	—	do. do. do. . . à 4 fl. à 500 . . .	—	—	—	do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—
London pr. 1 fl. Sterl. . .	2 Mt.	—	—	do. do. . . à 5 fl. } kleinere . . .	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	—	—	—	Wien.B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . . .	k. S.	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . . .	—	158 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	3 Mt.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action	134	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	1855 à 4 fl., später 3 fl. à 100 fl.	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	à 3 fl. im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	88	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
August'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 fl. im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Löb.-Zit.E.-Act. excl. Z. pr. 100 fl.	25	—	—
à 12K. 8 Gr. . . . . auf 100	—	—	—	Leipz. St.-Obl. } v. 1000 u. 500 fl.	—	95	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	218	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach ge-	—	—	—	do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. . . . .	—	—	—	Thüring. do. à 100 fl. do pr. 100 fl.	—	—	—
ring. Ansmünzungsfussé auf 100	—	11 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> *	—		—	—	—	Chemnitz - Riesaer Eisenb.-Act.	—	—	—
								à 100 fl. zur Zeit zinslos . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.



**Leipziger Börse am 18. September.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	91 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Magdebg.-Leipziger	218	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Sächs.-Schlesische .	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	—	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	desbank La. A. . . .	152	—
Leipzig-Dresdner . .	133 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. La. B. . . . .	120	—
Löb.-Zittauer La. A.	25	—	Preuss. Bank.-Anth.	—	98
do. La. B. . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87	86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>

Leipzig, den 18. September. Weizen loco 53—52. Roggen 37 bis 36. Gerste alte 26, neue 24—21. Hafer 18. Rübsen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Rübsöl 13. Spiritus loco 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Berliner Börse am 17. September.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	103
Berg-Märkische . . .	—	38 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Nordb. Fried. Wilh. 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	39 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
do. Priorit. . . . .	—	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Nordbahn (K. F.) 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	95	Oberschles. A. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	108	—
do. Prior.-Action 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	95	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	91	Oberschles. B. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
do. Prior. . . . .	—	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Potsdam-Magdeb. . . .	—	65 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
do. do. II Ser. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	99	do. Oblig. A. u. B. 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettin . . . .	—	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. Prior.-Oblig. 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
do. Priorität. . . . .	—	105	Rheinische . . . . .	—	—
Breslau-Freib. . . . .	—	—	do. Priorität. . . . .	—	44 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. Prior. . . . .	—	—	do. Preference . . . .	—	76
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	do. v. Staatgar. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Cöln.-Minden . . . .	—	97 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Sächs.-Baiersche 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—	—
do. Prior. . . . .	—	101	Stargard-Posen 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Cracau-Oberschl. . . .	—	70 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Thüringische . . . . .	—	64 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. Prior. . . . .	—	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Priorit. . . . .	—	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Düsseld.-Elberf. . . .	—	94	Wilb.-Bahn . . . . .	—	84 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
do. Priorität. . . . .	—	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Priorit. . . . .	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Kiel-Altona . . . . .	—	90	Zarskoie-Selo . . . .	—	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Magdb.-Halberst. 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	133 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—			
Magdb.-Wittenb. 4 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—			
Mail.-Venedig . . . .	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	82 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Preuss. Fonds.		
do. Priorität . . . . .	—	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Freiw. Anleihe . . . .	108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
do. do. . . . .	—	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Bank-Antheile . . . .	—	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
			Pr.-St.-Sch.-Sch. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	85 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>

Die Umsätze waren zwar auch heute ziemlich beschränkt, die Course aber sehr fest und zum Theil sogar höher.

Berlin 17. Septbr. Getreide: Weizen poln. 56—60. Roggen loco 34—37, pr. Sept.-Oct. 33<sup>3</sup>/<sub>8</sub>—3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Oct.-Nov. 34—33<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, pr. Frühjahr 38. Hafer loco 19—21. Gerste loco große 27—30. Rübsöl loco 12<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, pr. Sept.-Oct. 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Oct.-Nov. 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Nov.-Dec. 12<sup>1</sup>/<sub>8</sub>. Spiritus loco 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, pr. Sept.-Oct. 16, pr. Frühjahr 16<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. Roggen und Rübsöl niedriger mit festerem Schluß. Spiritus gleich.

**Tageskalender.**

**Städtische Speiseanstalt**, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.  
**Gesellen-Verein** Ab. 8—10 U. Weltgeschichte (Dr. Wenz).  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.  
**Theater.** (Abonnement suspendu.)  
 Zum ersten Male:

**Die Rosenfee,**

komische Zauberoper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe und St. Georges, von J. E. Grünbaum.  
 Musik von F. Halévy.

**Personen:**

Der Prinz Babel-Budur, Sultan von Indien, Herr Widemann.	
Abulfaris, sein Großvezier, . . . . .	Stürmer.
Atalmuck, ein Ragier, . . . . .	Behr.
Nerilha, seine Sclavin, . . . . .	***
Kailun, ein Gärtner, . . . . .	Herr Quint.
Kadisch, Nachbarinnen und Freundinnen	Fräul. Bud.
Gulnara, Nerilhas,	Frau Günther-Wachmann.
	Herr Steinel.
	Fräul. Hammer.
	Louise Kauschenbach.
	Auguste Weiß.
	Marie Franke.
	Carl Hippe.
	Clara Meyer.

Schneeglöckchen, Rohnblume, Glockenblume, Linde, Gänseblume, Flachs, wilde Rose, Bergfameinnicht, Nachtschatten, Wein, Stiefmütterchen, Rose, Hollunder, Fuchsia, Rittersporn, Je länger je lieber, Noli me tangere, Frauen und Herren vom Hofe. Volk. Soldaten. Bajaderen. Schwarze Sclaven u. s. w.  
 Die Handlung spielt in der Provinz und nahe bei der Stadt Gandahar im Reiche Cabul.  
 \*\*\* Nerilha — Frau Schreiber-Kirchberger, königl. Würtembergische Hof-Opern-Sängerin, als Gast.

**Reihenfolge der Tänze.**

Im 2. Act:  
 Tanz der belebten Blumen, ausgeführt von den Damen und den Kindern des Corps de Ballet.

Im 3. Act:

- 1) Tanz und Gruppierungen der Bajaderen, ausgeführt vom Corps de Ballet.
- 2) Grand Pas de trois sérieux, getanzt vom Balletmeister Hrn. Hoffmann, Fr. Rosenthal und Fr. Roth als Gast, erste Solotänzerin vom Stadt-Theater zu Hamburg.

Die Ballets und Tableaux, so wie die belebten Blumen des Zauber Gartens im 2. Acte sind vom Balletmeister Herrn Hoffmann arrangirt. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

**Die Decorationen:**

- 1) Das Innere einer verfallenen indischen Pagode; 2) der Zauber Garten bei Caschemir; 3) Eisdecoration; 4) Azurgrotte; 5) der Marktplatz zu Delhi und die Schlusdecoration sind nach Pariser Skizzen vom Decorationsmaler Herrn Gassmann gemalt.

Sämmtliche Costüme sind nach Muster der Pariser Costümbilder unter Leitung des Ober-Garderobiers Herrn Bärwinkel sen. neu angefertigt.

Der scenischen Vorrichtungen wegen werden die Zwischenpausen nach dem ersten und zweiten Acte etwas länger als gewöhnlich dauern.

**Bekanntmachung.**

**Taschendiebstahl.** Erstatteter Anzeige zufolge ist am 12. dieses Monats in der Gewandhausauktion eine von schwarzer, rother und gelber Seide gehäkelte, mit einem gepressten gelbmetallnen Ringe und vier gelbmetallnen Glöckchen versehene Geldbörse, in welcher sich 10 bis 15 Thlr. in Zehn- und Fünfneugroschenstücken befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung der in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 17. September 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Falke, Act.

**Erledigung.**

Die von uns unter dem 13. d. M. erlassene, in Nr. 258 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung hat sich erledigt, da der Leichnam

**Carl Friedrich Ferdinand Müllers** am gestrigen Tage im Elsterflusse aufgefunden worden ist.

Leipzig, den 17. September 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Falke, Act.

**Freiwillige Versteigerung.**

Das an der Eisenbahnstraße unter Nr. 3b der Straße und Nr. 258 B des Brandcat. gelegene Hausgrundstück soll am **20. September d. J.**

Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle von mir versteigert werden. Die Beschreibung desselben, so wie die Verkaufsbedingungen sind auf meiner Expedition einzusehen.

Leipzig, am 29. August 1850.

Adv. Anschütz, Notar.

**Heute und morgen**

Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr Fortsetzung der Pflanzenauction im Löhrschen Garten.

Dr. Friederici senior.



## Auction.

Künftigen Montag den 23. d. M. und nach Befinden den folgenden Tag sollen in dem Hause der Frau Dr. Winkler zu Eutrißsch mehrere gut gehaltene Mobilien, Betten, Glas, Porzellan, Kleider, Wäsche und andere Wirthschaftsgeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Eutrißsch am 18. September 1850.

## Auction.

Donnerstag den 19. September d. J. und die folgenden Tage Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr werde ich in dem auf der Petersstraße allhier sub No. 45 gelegenen Grundstücke ein bedeutendes Lager von allerhand modernen Knöpfen, Hosenträgern, Besatz-, Körper- und Hutbändern, so wie eine nicht unbedeutliche Quantität weißer, blauer und grauer Hanfwirne gegen sofortige Zahlung in Courant notariell versteigern, wozu ich namentlich die Herren Schneidermeister freundlich eingeladen haben will. Adv. Gustav Schroth, req. Notar.

Bei Gustav Brauns ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu bekommen:

Neuestes Leipziger  
**Meß-Adreßbuch.**  
Taschenbuchformat. broschirt 10 Ngr.

## Vom 30. Sept. bis mit 11. Oct.

Ziehung 5ter und Hauptklasse 38ster Königl. S. Lotterie, wozu  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kaufloose empfiehlt

C. F. Bühring, Thomaskirchhof Nr. 13.

## Lotterie-Anzeige.

Montag den 30. September a. c. Anfang der Ziehung 5ter und Hauptklasse 38. K. S. Landes-Lotterie, wozu ich Kaufloose in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Loosen bestens empfehle.

J. A. Pöbler, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

## Kaufloose

5. Classe 38. K. S. Landeslotterie empfiehlt

C. Schröter, Nicolaistraße Nr. 53.

## Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf den kürzlich ausgegebenen Rechenschafts-Bericht pro 1849, welcher bei sämmtlichen Agenturen zur Einsicht bereit liegt, machen wir, um mehrfachen Anfragen zu genügen, hiermit bekannt, daß nach den bis heute eingegangenen Agentur-Abrechnungen

1) 1508 Einlagen zur neuen Jahres-Gesellschaft pro 1850 mit einem Einlagen-Capital von . . . . . 27,239 Thalern

und

2) an Nachtragszahlungen für alle Jahres-Gesellschaften . . . . . 41,595

gemacht worden sind, wozu noch das Ergebnis der August-Agentur-Abrechnungen tritt, welche größtentheils noch nicht eingegangen sind.

Im vorigen Jahre waren bis zum heutigen Tage

1123 Einlagen mit . . . . . 18,031 Thalern

und an Nachtragszahlungen . . . . . 29,581

erfolgt. Berlin, den 6. September 1850.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Haupt-Agentur Leipzig.

Julius Meißner.

## Local-Veränderung.

Mit dem heutigen Tage verlegen wir unsere

## Weinhandlung und Weinstube

Dresdner Straße Nr. 1, gegenüber der Post.

Dankbar für das Vertrauen, was man uns in dieser Zeit schenkte, bitten wir, uns dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

**Pfordle & Riedel.**



Loose 5. Classe 38. Landes-Lotterie empfiehlt

**Wilhelm Egidy,**

Pl. Fleisbergasse Nr. 27.

## Das französische Institut

von A. Gros Claude,

Dresdner Straße Nr. 61 neben der Post, beginnt seinen Winterkursus für Kinder und Erwachsene mit dem 1. künftigen Monats. Bezügliche Anmeldungen werden in der Nachmittagsstunde von 2—3 Uhr erbeten.

## Für Augenranke.

Montag den 23. Septbr. bin ich früh 9 Uhr in Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 7 zu sprechen. Riesa, den 18. Septbr. 1850.  
Dr. med. Klauig, prakt. Arzt und Augenarzt.

## Die Leihbibliothek

von J. G. Böhme ist jetzt Ritterstraße Nr. 7 neben der Buchhändler-Börse im Hofe parterre.

## Localveränderung.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich meine bisher im Preußergäßchen befindliche Restauration in das Eckhaus der Dresdner und Hospitalstraße verlegt habe. Um geneigten Zuspruch bittet  
J. G. Pöschel.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß mit dem heutigen Tage die Locale meiner Restauration sich in der ersten Etage Nr. 6 in der Nicolaistraße während der Messe hindurch befinden.

August Reube.

## Die Firmaschreiberei

von

**E. Seitz,**

blaue Mütze Nr. 14,

liefert bei sehr herabgesetzten Preisen stets das Neueste und Beste.

Ein geübter Colorist, vorzüglich im Landschaftlichen und Jugendschriften, nimmt jederzeit Aufträge an Anger bei Crottendorf 20.



## Etablissemments-Anzeige.

---

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage ein

# Werkzeug- und Kurzwaaren-Geschäft

unter der Firma

# *Eduard Goedel*

begründet habe.

Indem ich mich dem gütigen Wohlwollen angelegentlichst empfehle, zeichne ich

achtungsvoll

**Eduard Goedel,**

Petersstraße Nr. 48.

---

Auf obige Annonce Bezug nehmend, empfehle ich zugleich mein assortirtes Lager in allen Sorten deutschen wie englischen Hobeleisen, Stechbeitel, Feilen, alle Sorten Bohrer, eiserne wie messingne Charniere, Holzschrauben, Drahtstifte, alle Gattungen Nägel, Schlösser, Tischler- und Holzmacher-sägen, Schraubknöpfe, eiserne und messingne Schraubhaken, Tisch- und Dessertmesser, Rasir-, Taschen- und Federmesser, Hackemesser, Wiegemesser, Beile, Leuchter und Lichtscheeren, Mörser, Plattglocken, Waagen und Gewichte, Kaffeebreter und Kaffeemühlen, Gardinenstangen und Verzierungen, alle Arten Näh-, Strick-, Steck- und Backnadeln, Tischlöffel, Thee- und Vorlege-Löffel zc. zc. zc.



**Glacé, dänische, waschleberne und seidene Handschuhe**  
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebessert, sonst Schloßgasse Nr. 3, jetzt  
**Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.**

### Ausverkauf

von allen Ausschneid- und Modewaaren bei  
**A. S. Elze's Witwe, Theaterplatz Nr. 7, 3 Treppen.**

Zur bevorstehenden Messe empfehlen sich

**M. Isaakson & Co. aus Hamburg**  
mit einer großen Auswahl besonders schöner Mahagoni-, Jacaranda- und Nußbaum-Fourniere. Es befindet sich dabei seltene, schöne Waare, zu Meisterstücken geeignet. Katharinenstraße Nr. 28.

Das Commissionslager der Königin Marienhütte,  
**Windmühlenstraße Nr. 1,**  
empfiehlt ihr Lager aller Sorten Ofen und Kochmaschinen, wie auch Flach- oder Reis-, Quadrat- und Rundisen zu den Fabrikpreisen.

### Die Tuchhandlung von Herrmann Cubasch

empfiehlt die neu angekommenen Damen-Mantelstoffe in glatt und façonné, einfarbig und bunt.

### Zwirnlager

eigener Fabrik zu niedrigsten Preisen bei  
**J. C. Richter, Gewölbe Halle'sche Straße Nr. 8.**  
Samat von 6 Mgr. an pr. Elle  
**Hainstraße, goldner Stern.**

### Spielkarten,

bestes Freiburger Fabrikat, deutsche und Whist, empfiehlt  
**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

**Bei Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,**  
im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne,  
ist fortwährend zu haben sehr schönes Post- und Schreibpapier zu 1 A den Bogen, buchweise noch billiger; Bleistifte und Federhalter von 1 A pr. Stück an; elegante Federkästchen zu 15 A; extrafeine Holzkästchen mit Hochdruck zu 4 M; Tuschkästchen von 8 A an bis zu 1 M pr. Stück; echte Sonigfarben zu 1 M; Pastellstifte zu 4 A, beide dugendweise billiger; Zeichenpapier, Kreide- und Tonpapier; Schiefertafeln mit Vorschrist am Rande; echte Steinpilzwischer; Porte-monnaies; Brieftaschen; Cigarren-Etuiß; ungarischer (Siegediner) Schnupftabak; vorzüglich gute Stahlfedern,  
das Gros von 3 M an, und so jede Sorte bei weitem billiger als früher; unauflöschliche Dinte zum Zeichnen der Wäsche; höchst elegante Spiegeltoiletten zu 5 M das Stück, das Dugend zu 1 M 20 M, und so alle Artikel zu äußerst wohlfeilen Preisen.

Von den so bewährten

### unzerbrechlichen Metall-Schreibtafeln

habe ich fortwährend Lager und verkaufe sie einzeln billiger als Andere dugendweise. **Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.**

**Verkauf neuer Herrenkleider.** Einige Tweed, Westen, Beinkleider, Schlaf- und Hausröcke, als Schuld überlassen, sollen billig verkauft werden bei **C. Otto, Serbergasse Nr. 7.**

### Verkauf.

Das in Gohlis unter Nr. 58 gelegene städtisch eingerichtete Landgut mit Garten, Gartensalon und 3 Feldparzellen ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen durch  
**Adv. Plato in Leipzig, Reichstraße Nr. 42.**

Zu verkaufen sind 1 Divan und einige Seegrasmatrasen  
**Brühl Nr. 54/55, 2. Etage links.**

Zu verkaufen sind in der Buchhandlung von **Karl Gottenroth** (Neukirchhof Nr. 32) nachstehende Bücher zu antiquarischen Preisen: Brochhaus Conversationslexicon. 9. Aufl. — Volks-Conversationslexicon in 18 Bden. — Schillers Werke. — Blumauers Werke. — Cabinets-Bibliothek der deutschen Classiker. 178 Bde., im Ganzen oder auch einzeln. — Collection of British Authors (vorz. Bulwer und Shakespeare). — Brandes' Physik. — Montgomery Zeichen der Schwangerschaft. — Astley Cooper's Chirurgie und mehrere andere medicinische und juristische Werke. — Dagegen werden zu kaufen gesucht: Plerer Universallexikon. — Humbold Kosmos.

### Schnell zu verkaufen.

Einige Portefeuilles mit alten Kupferstichen, Radirungen und Handzeichnungen, besonders für junge Künstler, circa 400 Blatt, sollen für 6 Thlr. verkauft werden **Leipziger Gasse Nr. 99, 1 Tr.**

### Verkauf.

In der unmittelbaren Nähe Leipzigs ist ein ganz vollständiger Pistoriuscher Brenneri-Apparat mit allen dazu gehörenden Gerätschaften, wie auch eine bedeutende Anzahl Lager- und Transport-Spiritusfässer zu verkaufen. Auskunft darüber erteilt der Seifenfabrikant **Hr. Moriz Friedrich in Leipzig, Dresdn. Str. 56.**

Zwei Brückenwaagen von verschiedener Größe stehen billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 8 parterre im Hofe.**

Einige Gebett Betten sind zu verkaufen **blaue Mäße Nr. 13 parterre.**

**Verkauf.** Zwei gutgehaltene Doppelfenster sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres **Schulgasse Nr. 3, 2 Tr.**

Eine gute vollständige Kochmaschine ist billig zu verkaufen **Dorotheenstraße (Reichels Garten) rechts Nr. 2, 2 Treppen hoch.**


Zu verkaufen ist ein eiserner Etagenofen **Neumarkt Nr. 42 (Marie).** Zu erfragen beim Hausmann.

Zu verkaufen ist billigst eine noch gute, 5 Ellen hohe spanische Wand mit Thüre, passend zu einem Verschlag, **Reichsstr. 35, 4 Tr.**

Ein zweiräderiger Wagen mit eiserner Achse ist zu verkaufen. Näheres **Johannisgasse Nr. 6-8 beim Hausmann.**

Ein neuer vierräderiger Handrollwagen ist billig zu verkaufen in der Schmiede am Wageplatz.

Eine neu hergerichtete Fiaker-Droschke, ingleichen ein starkes Wagenpferd stehen zum Verkauf. Näheres **Brühl, Hufeisen Nr. 60, im Hintergebäude 2. Etage.**

 Zu verkaufen sind im Doffauer Hofe auf dem Köpplatz 6 Stück werthvolle Pferde, 2 gleiche Braune und 2 gleiche Schimmel, 1 Brauner und 1 Schweisfuchs, alle von ausgezeichnete Race, auch ein ungarischer Reifswagen.

### Gerstenstroh,

das Bund zu 2 Mgr., ist zu verkaufen **Petersstr. in den 3 Rosen.**

### Nürnberger Lebkuchen,

weiss und braun von delicatem Geschmack, empfang ich heute die erste Sendung. **Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.**

Neue Neunaugen erhielt

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Geräuchte Ale, } empfiehlt **J. A. Nürnberg,**  
Zeltower Rübchen } **Markt Nr. 7.**

### Gardasecer und Verdami-Citronen

in schöner Waare empfang und empfiehlt in Kisten und im Einzelnen  
**C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.**

### Frische Bamberger Schmelzbutte

empfiehlt in Fässern und ausgestochen billigst  
**C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.**

### Frische Holzsteiner Mustern

empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**



**Echte Limburger und bairische Käse**  
empfang und empfiehlt **Chr. Engert, sonst J. J. Aft.**

**Große Holsteiner Austern,**  
engl. dergl., 100 St. 2 Tblr., das Dsd. 7 1/2 Ngr.,  
engl. Porter, 1/2 Bout. 7 1/2 Ngr.,  
**Hamburger Caviar,**  
neue Bricken empfiehlt

**A. Haupt, Keller unterm Königshaus.**

## FrISCHE helgoländer Austern

empfehl **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

\* Heute erhielt ich die 2. Sendung neuer Gothaer Cervelatwurst, auch habe ich noch Vorräthe von Winterräucherung, als Schinken, Speck, Kochfleisch, Cervelat-, Zungen-, Roth-, Sülz-, Knack- u. Schinkenwurst und verkaufe im Centner und Einzelnen zum billigsten Preise. **C. F. Runge.**

### FrISCHE Fesen

sind immer zu haben bei **J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.**

## Backleinwand

kauft **A. S. Soedel**  
(Zeiger Straße Nr. 23.)

Eine **Ladentafel** von 5—6 Ellen Länge wird billigst zu kaufen gesucht **Schützenstraße Nr. 18 parterre links.**

Eine schmale **Glasthüre**, die zu einem Verschlage gedient, wird gesucht durch den Hausmann in **Lehmanns Garten**, an der **Pleißstraße Nr. 2.**

Gesucht wird ein eiserner **Kanonenofen** in gutem Zustande zu billigem Preise **Nicolaisstraße Nr. 47, 1 Treppe.**

Es werden zu kaufen gesucht gebrauchte **Eau de Cologne-Gläser** **Hohmanns Hof** bei **F. Trautner.**

180  $\mathcal{F}$  werden gegen genügende Sicherheit auf 6 Monate zu erborgen gesucht. Hierauf Reflectirende bittet man ihre Adressen unter **E. A. O.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines **Betriebscapital** von 150 Thlr. gegen **Solawechsel** und sonstige Sicherheit. Offerten bittet man unter **Ch. H.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

1000 Thlr. bis 2000 Thlr. sind sofort gegen **Landhypothek** auszuliehen. **Adv. v. Mücke, Brühl, Schwabe's Hof.**

## Herzliche Anfrage und Bitte.

Ein **Familienvater**, welcher politischer Betheiligung halber sofort aus **Sachsen** in die ferne **Schweiz** gewiesen ist, kann leider seinen 11jährigen Knaben nicht sogleich mit dahin nehmen und sucht daher auf diesem Wege eine edle Familie, die denselben bis nächste Ostern freundlichst auf und in ihren Schutz nimmt. Der herzlichste Dank und Gottes Segen könnten freilich nur dafür gegeben werden. Das Nähere theilt gern mit die Exped. des **Morgensterns**, **Hohmanns Hof Nr. 41.**

### Tischlerlehrlingsgesuch.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat, **Tischler** zu werden, kann sich melden **Querstraße Nr. 12 b.**

Ein junger **Mensch**, welcher geneigt ist die **Tischlerprofession** zu erlernen, kann sofort antreten bei **A. Schneider, Gerberstr. 10.**

Gesucht wird sofort ein **Gärtner** (unverheirathet) große **Fleischergasse Nr. 5 parterre.**

Gesucht wird ein **Lehrbursche**, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, in der **Burgstraße Nr. 23.**

Ein **Bursche** von 14—16 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht **Grimma'sche Straße Nr. 26 im Gewölbe.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bursche**, der wo möglich schon in einer **Restauration** gewesen. Zu erfragen **Brühl Nr. 35 parterre.**

Gesucht wird ein **Bursche** zu verschiedenen Arbeiten kleine **Windmühlengasse Nr. 10, 2 Treppen.**

Ein **Laufbursche**, welcher gute Zeugnisse besitzt, findet sogleich ein Unterkommen **Neumarkt Nr. 36.**

Gesucht wird sofort eine **Zuarbeiterin** im **Puz Brühl Nr. 11, 2 Treppen**, wo auch junge Mädchen, welche das **Puzmachen** gründlich erlernen wollen, Aufnahme finden.

### Gesucht

wird für ein **Gasthaus** einer Stadt in der Nähe **Leipzigs** zum sofortigen Antritt eine **perfecte Köchin**. Nur solche, welche gute Atteste aufweisen können, haben sich zu melden **Königsplatz Nr. 18, 3 Tr.**

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches auch etwas kochen kann, **blaue Mütze Nr. 10, 1 Treppe.**

Gesucht wird sogleich eine pünktliche **Aufwarterin** **Nicolaisstraße Nr. 21/737, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. October ein gutes **Dienstmädchen** zur häuslichen Arbeit, die mit Kindern umgeht, **Brühl Nr. 79, 4 Tr.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. Oct. ein Mädchen für häusliche Arbeiten, so wie ein gewandtes reinliches **Stubenmädchen**. Näheres großes **Fleischergasse Nr. 5 parterre.**

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, auch einigen häuslichen Arbeiten sich willig unterziehen muß.

Zu erfragen im **Gewölbe** des Herrn **Friedr. Kramer** auf der **Zeiger Straße.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und zugleich gute Atteste beibringen kann, **Burgstraße Nr. 6 parterre.**

Gesucht wird zum 1. October oder sofort ein **Dienstmädchen**, welches im Nähen nicht unerfahren sein darf, **Brühl, Schwabes Hof Nr. 65/66, Treppe B 3. Etage.**

Gesucht wird zum 1. October ein **Dienstmädchen** für die häusliche Arbeit und in der Küche nicht unerfahren, unter **Beibringung guter Zeugnisse**, **Nudolphstraße Nr. 5, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen **Naundörfchen Nr. 5, 2 Treppen.**

Gesucht wird **Verhältnisse halber** zum 1. October ein fleißiges, ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes **Dienstmädchen** **Grimma'sche Straße Nr. 24, 3 Treppen.**

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen wird zum 1. Oct. d. J. in einen nicht beschwerlichen Dienst gesucht **Kosplatz 12, rechts 2 Tr.**

Ein reinliches ordentliches **Dienstmädchen** für Kinder und häusliche Arbeit kann zum 1. October einen Dienst erhalten **Grimmstraße Nr. 33, 3 Treppen hoch.**

Gesucht wird ein Mädchen zur **Aufwartung** eines Kindes **Morgens Hainstraße Nr. 11, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein ordentliches **Dienstmädchen** zur häuslichen Arbeit und zum Nähen **Dresdner Str. Nr. 57 beim Stellmacher.**

Ein ordentliches Mädchen findet sofort einen Dienst **Reichsstraße Nr. 34, 2 Treppen.**

Zu miethen gesucht wird ein reinliches **Dienstmädchen**, welches sogleich anziehen kann, **Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen.**

Ein solider, anspruchloser, verheiratheter Mann von auswärtis sucht einen Posten als **Hausmann** oder **Markthelfer**. Ueber seine Redlichkeit hat selbiger gute Zeugnisse, als auch achtbare Familien hier gern Auskunft ertheilen; auf Verlangen wird er einige hundert **Thaler Caution** stellen können.

Näheres **Kochs Hof, Papierhandlung.**

Ein junges Mädchen, welches sehr gern und gut mit Kindern umgeht, auch im Nähen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht **Verhältnisse** wegen ein passendes Unterkommen. Das Nähere bei **Madame Michaelis, Neukirchhof Nr. 42, 3 Tr.**

Ein gebildetes Mädchen, das im Nähen und Platten nicht unerfahren ist und sich auch aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. October einen Dienst. Adressen bitte man mit **A. N.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Hierzu eine Beilage.



# Beilage zu Nr. 262 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 19. September 1850.

## Bekanntmachung.

Da ergangener Anordnung zufolge die erste halbjährige Rate der diesjährigen Gewerbe- und Personalsteuer, so wie der außerordentliche Zuschlag zu selbiger von gleicher Höhe mit möglichster Beschleunigung eingezogen, gegen die säumigen Steuerpflichtigen aber ohne Verzug mit executivischen Zwangsmitteln verfahren werden soll, so werden diejenigen, welche bis jetzt mit Abentrichtung ihrer Steuern in Rückstand verblieben sind, an die ungesäumte Abführung derselben hier mit erinnert.

Dabei machen wir noch darauf aufmerksam, daß nach §. 30 des, die Ergänzung und Abänderung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Gesetzes vom 23. April 1850 Reclamationen und Recurse gegen die Ansätze und die Einbringung der Gewerbe- und Personalsteuerbeiträge keine Suspensivkraft haben und daher die Einziehung dieser Steuern, vorbehaltlich der später möglicher Weise noch eintretenden Abänderung und Zurückstattung keinen Aufschub erleidet.

Leipzig den 11. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

## Anzeigen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst. Näheres Gerbergasse Nr. 18, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt, sucht zum 1. Nov. bei einem anständigen einzelnen Herrn eine Stelle als Wirthschafterin. Adressen bittet man abzugeben am Markte in der Kammacherbude bei Madame Winter.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sofort oder zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2, im Hofe links 3 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist und von selbiger bestens empfohlen wird, sucht zum 1. October oder November einen Dienst als Jungemagd oder einen leichten Dienst für alles. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Kreuzstraße Nr. 6 niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft dient und sich gern und willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum 1. October einen Dienst, wo möglich bei einer kinderlosen Herrschaft. Die darauf reflectirenden geehrten Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen an der Bürgerschule, Dr. Schwarze's Haus beim Hausmann abzugeben.

### Zu miethen gesucht

wird ein meßfreies, fein meublirtes Zimmer (möglichst Erker und nicht über 2 Treppen) nebst Schlafzimmer ohne Bett, von einem Kaufmann pr. 1. October.

Adressen sind im Gewölbe des Herrn Hermann Seynan, Ritterstraße Nr. 5, gef. niederzulegen.

**Logisgesuch.** Ein Wohnzimmer nebst Schlafgemach, in der Nähe des Theaters gelegen, wird von einem pünktlich zahlenden Herrn zu Michaelis gesucht. Offerten beliebe man gefälligst Rosenthalgasse Nr. 2 parterre abzugeben.

**Gesucht** wird zum 1. October von einer kinderlosen soliden Witwe, welche größtentheils ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ein freundliches und unmeublirtes Stübchen. Adressen unter S. N. sind abzugeben Reichstraße Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber sogleich oder bis Mitte October zu beziehen ein Familienlogis im Preise von 40—100  $\mathfrak{f}$ . Offerten bittet man unter G. 6. in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

### Meßlocal-Vermiethung.

In bester Lage der Grimma'schen Straße ist als Verkauflocal eine schöne Erkerstube nebst Schlafcabinet für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Grimm. Straße Nr. 24, 2. Etage.

### Meßvermiethung.

Eine große freundliche Stube mit einem oder 2 Betten ist in 1. Etage Thomaskirchhof Nr. 16 nahe am Markte zu vermieten.

### Meßvermiethung.

Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus 2. Etage vorn heraus sind drei neu tapezirte, mit Mahagony meublirte Zimmer zu vermieten bei Peter Suber.

### Meßvermiethung.

Mehrere freundliche fein meublirte Stuben nebst geräumigen Schlafcabinets sind billig zu vermieten Reichstr. Nr. 32, 4. Et.

### Meßlocal-Vermiethung.

In der Grimma'schen Straße ist in bester Meßlage ein geräumiges, ganz helles Verkauflocal nebst Schlafcabinet in 1. Etage zu vermieten und das Nähere Universitätsstraße Nr. 1, 1. Etage zu erfragen.

**Meßvermiethung.** Im Brühl, zwischen der Katharinen- und Hainstraße, ist eine erste Etage, bestehend aus zwei großen Stuben und drei Nebenbehältnissen, für diese und auch folgende Messen als Verkauflocal zu vermieten. Zu erfragen Sporer-gäßchen Nr. 5 parterre.

**Meßvermiethung.** Reichstraße Nr. 11, 2 Treppen, sind Zimmer mit und ohne Schlafcabinet zu vermieten.

**Meßlogis.** Eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht nebst daranstoßendem Schlafgemach ist diese und folgende Messen zu vermieten Neukirchhof Nr. 14, 2. Etage vorn heraus.

**Meßvermiethung,** Brühl Nr. 74, 3. Etage vorn heraus mehrere schöne sonnige Stuben.

**Ein schönes Gewölbe ist noch für diese und folgende Messen in der Katharinenstraße zu vermieten.**

Näheres Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

### Die 1. Etage im Hotel de Saxe,

besonders passend zu einem Comptoir oder Waarenlager, ist sofort zu vermieten. Näheres im Hause beim Hausmann zu erfragen.

### Vermiethung.

Ein freundliches **Sargon-Logis**, aus einem Wohn- und Schlafzimmer bestehend, ist vom 1. October ab an einen Beamten oder Herrn von der Handlung zu vermieten. Näheres Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 1 parterre links.

### Vermiethung.

Zu Ostern wird die 3. Etage nach der Hainstraße in Nr. 1 frei und ist weiter zu vermieten auf **Rüfners** Comptoir.

**Vermiethung.** Ein Gewölbe am Königsplatz, zu einem Materialgeschäft mit Wasas versehen, steht sofort zu vermieten, worüber Auskunft ertheilt

**Louis Meister,** Windmühlenstraße Nr. 1.



## Markt Nr. 11, 1. Etage,

sind einige große Zimmer nebst Alkoven, als Verkaufslocale passend, für die Messen zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

### Zu vermieten

sind Divans, Waschtische, Bettstellen, Matrasen und Betten, Spiegel und verschiedene andere Meubles von Mahagoni, kleine Windmühlengasse Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern 1851 ab in dem freundlich und gesund gelegenen Hause an der Mittelstraße Nr. 14 hier die sehr bequem und nutzbar eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 dergl. Kammern, Küche, Bodenkammer, Keller- und Gartenabtheilung, auch Holzräumen, durch

Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist vom 1. October an ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafgemach und separatem Eingang an einen oder zwei ledige Herren. Näheres Inselstr. Nr. 9 im Gartengebäude.

Zu vermieten ist sofort oder zu Weihnachten d. J. ein kleines Hoflogis in Nr. 11 des Thomasgäßchens und Näheres beim Hausmann dort zu erfragen.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn eine gut meublirte Stube nebst Alkoven in der 2. Etage der Leinwandhalle rechts, und alles Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. ab auf dem Brühl in der Nähe der Hainstraße eine erste, aus 3 Stuben nach der Straße, 2 Stuben nach dem Hofe, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör bestehende, auch zum Verkaufs- und Messlocal sich eignende Etage und das Nähere deshalb Brühl Nr. 2, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189, 1. Etage zwei gut meublirte Stuben mit Schlafgemächern für solide Herren. Auch ist daselbst ein guter, für Obsthändler geeigneter Keller zu vermieten.

Die erste Etage Brühl Nr. 89, der Hainstraße gegenüber, ist als Geschäftslocal getheilt oder im Ganzen zu vermieten durch

**C. S. Kraus & Söhne.**

Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe hinten heraus ist eine Etage mit Kammer an ledige solide Herren sogleich zu vermieten. Näheres daselbst.

Ein Familienlogis für 72 Thlr. jährlichen Miethzins ist in dem „Rosenkranz“ von Michaelis d. J. an zu vermieten durch

Adv. **Georg Göring** (Neumarkt Nr. 9).

Eine ganz neu eingerichtete und frisch decorirte, nach Morgen und Mittag gelegene 2. Etage mit großem Vorfaal, 8 Stuben, 7 Kammern, großer Küche u. c., in der innern Stadt, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden; desgleichen ein Garçon-Logis von 3 Stuben und 1 Kammer, auch zu einer juristischen Expedition passend, vom 1. November d. J. an. Das Nähere zu erfragen bei

Adv. **Georg Göring** (Neumarkt Nr. 9).

Zu vermieten ist eine erste Etage im Brühl als Waarenlager oder für sonst ein Geschäft, für die Messe oder aufs Jahr. Näheres beim Agent **Wobius**, Reichsstraße Nr. 9.

Zu vermieten sind zur bevorstehenden Messe mehrere Gebett neuer Federbetten Windmühlengasse Nr. 3 parterre rechts.

Zu vermieten zu bevorstehende Michaelis ist in der Serberstraße Nr. 10 eine Familienwohnung 4 Treppen hoch vorn heraus, — auch eine geräumige Niederlage besonders im Hofe.

Daselbst im Gewölbe rechts das Nähere hiervon.

Zu vermieten ist ein Schuppen große Windmühlengasse Nr. 29.

Zu vermieten ist ein leerstehendes Familienlogis in der ersten Etage des Hauses Nr. 3 der Albertstraße, bestehend aus einer Stube und 2 Kammern mit Zubehör, durch den Stadtgerichtssequester **Sotter** auf hiesigem Rathhause.

Zu vermieten sind einige gemachte Federbetten. Näheres Peterstichhof Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist eine Stube mit Kammer und eine ohne Kammer an solide Herren oder Damen Dresdner Straße Nr. 26 parterre.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn zum 1. Oct. lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet ist zum 1. Nov. zu vermieten Stiegligens Hof, 2. Et. nach der Klostersg. heraus.

Unter soliden Bedingungen kann ein junger Mensch in Kost und Logis genommen werden. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Buchhändler-Börse.

Jeden Abend dieser Woche findet eine Vorstellung statt von

### Cassidy & Co's.

## beweglichem Riesen-Cyclorama

### der Mississippi- und Ohio-Flüsse,

gemalt auf 27,000 □ Fuß Leinen und darstellend eine Reise von New-Orleans bis Pittsburg, eine Strecke von über 2300 Meilen amerikanische Scenerie.

Casseneröffnung halb 7 Uhr, Anfang halb 8 Uhr.

Entrée 1. Platz 15 Ngr., 2. Platz 10 Ngr.

Zur Bequemlichkeit der Schulen wird jeden Mittwoch und Sonnabend eine Nachmittagsvorstellung stattfinden, und werden die Herren Lehrer sämtlicher Schulen Leipzigs und Umgegend hiermit freundlichst eingeladen, ihre gefälligen Offerten hierzu in der Buchhändlerbörse von Morgens 10 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags einzureichen, indem alsdann der Eintrittspreis bedeutend ermäßigt wird.

Casseneröffnung 2 Uhr, Anfang 3 Uhr.

## Das kolossale Rundgemälde

des schönsten Punctes des Mittelrheins

ist in der Rotunde vor dem Petersthore ausgestellt. Preis 5 Ngr. Kinder und Diensthofen zahlen die Hälfte. **C. Borster.**

## Nach Grimma

geht Sonnabend Nachmittag als den 21. d. M. ein Omnibus ab, wo noch einige Sitze offen sind. Näheres im halben Mond bei **Ferd. Kreisel.**

## \* Abendstern. \*

Sonntag den 22. Septbr. a. c. **Concert und Ball** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Niede** im Saale des Schützenhauses. — Gastbillets sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Lindner**, kl. Fleischergasse Nr. 23 im Gewölbe, **Ackermann** im gr. Joachimsthal und **Knoche**, Dresdner Straße, weißer Engel. **Der Vorstand.**

## Lyra.

Freitag den 20. Septbr. Abendunterhaltung im **Wiener Saal**. Anfang 8 Uhr. Alle früher ausgegebenen Billets sind nur noch für diesmal gültig. **D. S.**

**Teutonia.** Donnerstag den 19. Sept. im Leipziger Salon 8 Uhr Abends. **Der Vorstand.**

**Thespis.** Heute Donnerstag den 19. Septbr. Abendunterhaltung im **Wiener Saal.**

**Sonst Mey's Kaffeegarten.** Heute Donnerstag. **S. Schorch.**

## Schützenhaus.

Morgen Freitag IV. Extra-Concert, gegeben von dem Musikchor des Director **Jul. Lopitzsch.**

zu vermieten ist ein leerstehendes Familienlogis in der ersten Etage des Hauses Nr. 3 der Albertstraße, bestehend aus einer Stube und 2 Kammern mit Zubehör, durch den Stadtgerichtssequester **Sotter** auf hiesigem Rathhause.

Zu vermieten sind einige gemachte Federbetten. Näheres Peterstichhof Nr. 6, 1 Treppe.



# ODEON.

Heute Donnerstag den 19. Sept. grosses Extra-Concert, verbunden mit Ball, unter Leitung des Musikdirector Jul. Lopitzsch. Die Zwischenpausen werden wie bisher mit Arabesken, Pyramiden, plastischen und komischen Tableaux ausgefüllt, und zwar in folgender Weise:

**Abtheilung I.:** 1) Overt. z. O. die Zauberflöte v. Mozart. 2) Divertissement f. d. Flöte v. Fürstenau. 3) Aufforderung zum Tanz, Rondo v. C. M. v. Weber. 4) Arabesken. **Abtheilung II.:** 5) Overt. Meeresstille und glückliche Fahrt v. Mendelssohn-Bartholdy. 6) Pyramidenbaue. **Abtheilung III.:** 7) Overt. z. O. Martha v. Flotow (auf Verl.) 8) **Tableaux:** a. grosse Scene a. d. O. Attila v. Verdi, b. Präludio und Introd. a. d. O. die Lombarden, c. Finale a. d. O. die Hugenotten v. Meyerbeer, d. die Seemänner aus der Soirée musicale v. Rossini, e. Scene bei der Einnahme der Düppler Schanzen (auf Verl.), f. Gräber zu Satrup, g. Scene aus dem Studentenleben. Sämmtliche Tableaux sind von dem Unterzeichneten arrangirt.  
Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Im Auftrag F. Cunz.

**Gerhards Garten heute Donnerstag 8 Uhr. C. Schirmer.**

## Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend Schweinsknochen mit Griesklößen, verbunden mit Concert. NB. Das Culmbacher ist fein.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Donnerstag musikalische Aufführung des Herrn **Kilian**. Bei dieser Gelegenheit findet **Schlachtfest** statt; auch werden wir mit delicatem Obst- u. Kaffeeuchen u. andern guten Speisen u. Getränken aufwarten u. laden dazu ein. **Terbe & Jürges.**

Zu einem guten und billigen Mittagstisch (à Portion 4 Ngr.), so wie auch alle Abende zu Kartoffeln, Beefsteak mit Schmorkartoffeln ladet ergebenst ein **A. Spring, Magazingasse Nr. 3.**

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet

**C. W. Scholz, niederer Park.**

## Prämien-schießen

Sonntag den 22. Sept. auf dem heitern Blick.

Anfang früh 10 Uhr. Hauptgewinn ein schönes neues Doppelgewehr im Werth von 20 Thlr.

Loose à 7 1/2 Ngr. sind zu haben Brühl, schwarzes Rad bei Herrn **Jode, Schuhmachergäßchen Nr. 10 bei Herrn Bierer.**

Heute Donnerstag den 19. September

## Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**



Heute Donnerstag den 19. September

## Concert

im **Waldschlößchen zu Gohlis** von dem Tyrolerfänger **F. Kilian** nebst Töchtern **Josepha** und **Anna**.

Es werden die neuesten beliebten Alpen- gesänge, so wie auch launige Lieder abwechselnd vorgetragen, auch wird **Kilian** sich auf der Philomele und beiden Zithern und Violine bestens zu empfehlen suchen. Anfang 1/24 Uhr. Entrée nach Belieben.

Es ladet höflichst ein

**Kilian.**

**Sonst Mey's Kaffeearten.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

## Thonberg.

Heute **Schlachtfest**, wobei frische Wurst und Wellsuppe, Bratwurst mit Sauerkraut, Gänse- und Hasenbraten. Die Biere kann ich empfehlen. Es ladet ergebenst ein **M. Friedemann.**

**Heute Donnerstag in Stötteritz** frisches Gebäck. Abends warme Speisen. **Schulze.**

## Acaciengarten zu Meuditz.

Heute Abend Gänse- und Entenbraten und Rebhuhn mit Weintraut. **F. Rudolph.**

## Schlenzig.

Heute zum **Schlachtfest**, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein **J. S. Volker.**

**Wartburg.** Heute **Schlachtfest**, wobei ich außer frischer Wurst und Suppe, Gänsebraten, so wie ein vorzügliches Glas Lagerbier empfehle. NB. Abends gesellschaftl. Kegelschieben. **C. Frißche.**

Heute Donnerstag den 19. September ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **Carl Sorge.**

Heute Abend Karpfen polnisch, in Rothwein gesotten mit Weintraut. **C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.**

**Heute Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **C. S. Winter, Böttchergäßchen Nr. 4.**

**Heute zum Schlachtfeste** ladet ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**

Heute von halb 9 Uhr an Speckuchen bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Auf mehrseitiges Verlangen heute früh 1/29 Uhr Speckuchen bei **August Ihbe, Reichstraße Nr. 27.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckuchen bei **August Tenbe, Nicolaisstraße Nr. 6, 1. Etage.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckuchen und einem feinen Köpfchen Bier ergebenst ein **W. Fiedler im Heilbrunnen.**

**Verloren** wurden auf dem Wege von Connewitz nach Leipzig und in die Königsstraße 2 Schlüssel, die von einander getrennt waren. Wer selbe an **G. F. Starke, Brühl, grüne Lanne** abgibt, erhält eine Belohnung.

**Verloren** wurde ein goldner Ohrring in Form eines Reifes. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung abzugeben **Reichstraße Nr. 16 beim Hausmann.**

Es sind zwei zahme Canarienvögel fortgeflogen. Der ehrliche Finder wird gebeten sie für 1  $\text{fl}$  Belohnung vor dem Zeiger Thor Nr. 22 g, 3 Treppen hoch abzugeben.

**Zugeflogen** ist ein Canarienvogel. Zu erfragen beim Gärtner in Nr. 11 der Quersstraße.

Ich ersuche hierdurch den Cand. mod. Herrn **Müller** aus Dschah, mir seinen jetzigen Aufenthaltsort anzugeben. Leipzig den 17. September 1850. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Zur Notiz.** Wenn die bewusste Matrikel binnen 3 Tagen nicht abgeholt ist, wird dieselbe der betreffenden Behörde übergeben.



Der bis seit Kurzem in Dresden, jetzt in Leipzig sich befindende Architekt Herr P.....I wird ersucht, das Bewußte schleunigst zu senden, widrigenfalls deutlichere Erklärung folgen wird.

J. B.....th, Schneidermeister in Dresden.

**Berspätet.** Dem anonymen Sender des mir am 8. d. M. zugeschickten Smaragd-Ringes diene hiermit zur Nachricht, daß für mich dergleichen Geschenke nicht angewendet sind. Wird daher der Ring bis d. 30. d. M. nicht da, wo derselbe hingesendet ward, wieder abgeholt, so wird derselbe der hiesigen Armencaße übergeben werden.

\*

Wenn aber die Vergütung von 179 Thlr. 20 Ngr. für beinahe 4 Jahre zu verstehen ist, wie stellt sich dann die Rechnung?

#### Vorläufige Anzeige.

Gurgelvirtuosen werden auf ein vortreffliches Bier, vom besten chinefischen Brauer Herrn Ton-ton-to in Peking gebraut, aufmerksam gemacht, von welchem für die bedeutendsten Etablissements enorme Sendungen unterwegs sind und davon das Töpfch. à 14 L. verschenkt werden wird. Den Leipziger Kenner wird das Factum, daß Peking noch weiter als Nürnberg ist, im Voraus von der Güte desselben überzeugen.

Durch ein Versehen erscheint der für Dienstag angezeigte Aufsatz: „über die Bajaderen u. s. w.“ heute in der Volkshalle.

**Severa.** Mit dem ersten October d. J. tritt der Verein in's Leben. Statutenmäßige Anmeldungen übernehmen

J. C. Kobs jun., und G. F. B. Lorenz,  
Nicolaistraße Nr. 42, 2 Tr. Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1 Tr.

Seit mehr als 20 Jahren wirkte als Lehrling und später als treuer Gehülfe in meinem Geschäft der eben verstorbene Taubstumme **Sottl. Carl Ulbricht**, in hiesigem Taubstummeninstitute erzogen und in einer Weise gebildet, daß ihm sein trauriges Loos unter seinen Mitmenschen sehr erleichtert war. Die schönsten Zeugnisse seiner Lehrer beim Abgange aus diesem Institut hat er in seiner spätern Wirksamkeit in meinem Geschäft durch die treueste Anhänglichkeit an jene Bildungsschule, so wie an

mein Haus und Geschäft in oft rührender Weise beehätigt. Durch unermüdblichen Fleiß hatte er sich zum geschicktesten Arbeiter in seinem Fache gebildet, in dem er fortwirkte bis an sein Lebensende, nach welchem ich mich im Herzen gedrungen fühle, die Achtung und ein ehrendes Andenken dem Entschlafenen zu bewahren und seiner hinterlassenen Familie zur Freude hiermit zu veröffentlichen.

Leipzig am Begräbnistage den 19. Sept. 1850.

F. Buchheim, Holzbronzefabrikant.

Am 15. September Vormittags 1/2 11 Uhr verschied nach längerem Leiden Herr Dr. phil. **Carl Gottlieb Sander** in seinem 55. Lebensjahre. Was er mit begeistertem Eifer für die wichtige und heilige Angelegenheit der Jugendbildung erstrebt und geleistet hat, das wird in dem dankbaren Andenken seiner zahlreichen Schüler unverlöschlich fortleben. Wir, die wir Zeugen seiner segensreichen Thätigkeit gewesen sind und noch an der Anstalt fortwirken, welche er vor mehr als 25 Jahren gegründet und fast ununterbrochen bis an sein Lebensende geleitet hat, werden seine großen Verdienste als Director und als Lehrer in treuem Gedächtniß bewahren und rufen ihm hiermit den herzlichsten Scheidegruß nach.

Den 17. September 1850.

#### Das Lehrercollegium der Sander'schen Lehr- und Erziehungsanstalt.

(Verspätet.)

Heute Morgen 1/2 11 Uhr endete der Tod nach neunwöchentlichen Leiden das vielgeprüfte Leben unsers guten Vaters **Carl S. Sander**, Dr. phil. und Schuldirektor, im Alter von 54 1/2 Jahren. Friede seiner Asche. Von Herzen danken wir Allen, welche so warmen Antheil nahmen, besonders aber Hrn. M. Tempel und Hrn. Dir. Teichmann für die tröstenden, anerkennenden Worte an seinem Grabe, auch den Hrn. Lehrern und Schülern, welche ihn durch erhebenden Gesang und liebevolle Begleitung ehrten.

Leipzig am Begräbnistage, 17. Sept. 1850. Geschw. Sander.

Tief hat uns Gott gebeugt. Nach seinem unerforschlichen Rathschlusse endete am 17. d. Mts. unser theurer Gatte und Vater **Carl Gottlieb Ulbricht** in seinem 43. Jahre. Zu früh noch für die Seinen, die in ihm den trefflichsten Gatten und liebevollen Vater verlieren.

Die trauernden Hinterlassenen.

## Ungekommene Reisende.

- |  |   |   |
|--|---|---|
| Arnhold, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.  | Ihle, Militär v. Nürnberg, und                  | Defet, Frau v. Jörbig, Nicolaistr. 45.              |
| Ashendorf, D. v. Bentheim, gr. Blumenberg.   | Jesner, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg.            | Olberg, Frau v. Köln, Hotel de Russie.              |
| Bartholomäi, Kfm. v. Hohenstein, und         | Rühmel, Hauptm. v. Dresden, St. Hamburg.        | Przyluska, Frau v. Radom, Hotel de Russie.          |
| Valler, Part. v. Halle, St. Hamburg.         | Kreßschmar, Fräul. v. Lucca, Burgstr. 4.        | Barlin, Fabr. v. London, gr. Blumenberg.            |
| Beaumont, Part. v. New-York, und             | Kepler, Obes. v. Stargard, Hotel de Pol.        | Rüben, Lef. v. Ober-Duffen, gr. Blumenberg.         |
| Bondi, Kfm. v. Mainz, Stadt Rom.             | Klinker, Köchldr. v. Blattersleben, und         | v. Raffack, Kgbes. v. Prag, St. Nürnberg.           |
| Bloch, Pastor v. Paderborn, St. Breslau.     | Kiesel, Hopfenhdlr. v. Gasskirchen, g. Sieb.    | Roth, Kfm. v. Lichtenstein, und                     |
| Brunner, Lehrer v. Blaubeuern, St. Nürnberg. | Koch, und                                       | Reuter, Kfm. v. Minden, St. Hamburg.                |
| Verjohn, Kfm. v. Warschau, Ritterstr. 14.    | Kastor, Gerber v. Brüm, Brühl 42.               | v. Rütters, Appell.-Ger.-Referendar v. Naumburg, u. |
| Bazaille, Kfm. v. Paris, Palmbaum.           | Krebs, Fräul. v. Magdeburg, g. Sonne.           | Reinick, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.                 |
| Barth, Capellmstr. v. Wien, Hotel de Pol.    | Kunz, Kfm. v. Görlitz, Stadt Rom.               | Reinhardt, Gärtner v. Bitterfeld, w. Schwan.        |
| Going, Pfarrer v. Philippsthal, und          | Kranold, Kreisrichter v. Eilenburg, gr. Baum.   | Seeling, Kfm. v. Hohenstein, St. Hamburg.           |
| Gollens, Rent. v. Treptow, Palmbaum.         | Köpel, Kupferschmiedemstr. v. München, Stadt    | Schlegel, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.                 |
| Glaß, Frau v. Seußlitz, St. Hamburg.         | Breslau.  | Schmidt, Archit. v. Unrein, St. London.             |
| Grafner, Kfm. v. Coblenz, St. Hamburg.       | Köppel, Fabr. v. Marktleithen, gr. Blumenberg.  | Schlacke, und                                       |
| Ditt, Operusänger v. Hamburg, Hotel de Pol.  | Reyl, Regimentsarzt v. Constanz, St. Nürnberg.  | Spoo, Gerber v. Brüm, Brühl 42.                     |
| Ginbild, Kfm. v. Krakau, Stadt Rom.          | Löwenberg, Regisseur v. Chemnitz, St. Nürnberg. | Sörensen, D. v. Altona, St. Gotha.                  |
| Fischer, Kfm. v. Baden, Hotel de Russie.     | Levita, Kfm. v. Manchester, Katharinenstr. 28.  | Stumer, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.          |
| Feht, Lehrer v. Gunzenhausen, und            | Lagaz, Fabr. v. Naumburg, St. London.           | Trede, Prof. v. Lübeck, gr. Blumenberg.             |
| Frucht, Kfm. v. Lüneburg, St. London.        | Lormer, Mühlbes. v. Neustadt a/S., St. Gotha.   | Triebel, Kfm. v. Erfurt, Stadt Rom.                 |
| Frische, Bero. v. Deul, St. Gotha.           | Monz, Gerber v. Brüm, Brühl 42.                 | Vogeler, Rent. v. Magdeburg, St. London.            |
| Fridinger, Techniker v. Chemnitz, Kranich.   | Meyers, Fabr. v. Birmingham, St. London.        | Wiesler, Kfm. v. Antwerpen, Hotel de Pol.           |
| Gottstroy, Stud. v. Wien, Palmbaum.          | Müller, Lackirer v. Chemnitz, br. Roß.          | Piers, Kfm. v. Hamburg, St. Breslau.                |
| Grosche, Frau v. Hannover, Hotel de Russie.  | Mörchase, Kfm. v. Petersburg, St. Hamburg.      | Werkner, Frau v. Berlin, Hotel de Russie.           |
| Hilfbrand, Prof. v. Würzburg, und            | Michaelis, Prof. v. Paderborn, und              | Wersin, Prof. v. München, St. Hamburg.              |
| Heingel, Fabr. v. Berlin, St. Hamburg.       | Meusel, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.            | Wienbrecht, Kfm. v. Buchholz, Palmbaum.             |
| Herling, Frau v. Berlin, und                 | Meißner, Geh. Rath, D. v. Dresden, St. Rom.     | Weber, Kfm. v. Rigriz, und                          |
| v. Henkel, Obes. v. Schwerin, St. Rom.       | v. Mehren, D. v. Kopenhagen, St. Nürnberg.      | Wehner, Maurerstr. v. Pillnitz, w. Schwan.          |
| Hohmann, Kfm. v. Frankf. a/D., St. Nürnberg. | Niedorf, Rent. v. Flotow, Stadt Rom.            | Winger, Kfm. v. Karlsruhe, Hotel de Pol.            |
| Herzfeld, Kfm. v. Reuß, Kranich.             | Reven, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.           | Wittig, Kfm. v. Lyon, Stadt Rom.                    |
| Hinkel, Frau v. Freiberg, St. London.        | Raumann, Kfm. v. Sebnitz, g. Hahn.              | v. Zechy-Ferrari, Graf, Kammerer v. Brüssel, u.     |
| Hamilton, Kfm. v. Edinburgh, Hotel de Pol.   | Ricol, Part. v. Edinburgh, Hotel de Pol.        | Zelle, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.              |
| Hantsch, Holzhdlr. v. Königstein, w. Schwan. | Desfeld, Adv. v. Penig, Hotel de Pol.           | v. Zochert, Kfm. v. Warschau, St. de Russie.        |

**Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 11° R.**

Druck und Verlag von E. Polz.